

Gewöhnlich sind auch hier die weissen Sandsteine in regelmässigem Abstände von eisenreichen gelben Streifen durchzogen. Diese gebändert erscheinenden Sandsteine sind in der Regel am ärmsten an Petrefacten. Auffallend häufig findet man, besonders in den grobkörnigen Sandsteinen, rosenrothe Quarze. Auf das Vorkommen solcher Quarze im Brongniarti-Quader weist Beck*) hin. Ihre grosse Verbreitung in den Sanden um Dresden wurde durch Nessig**) erwiesen.

Auf das reichliche Vorkommen von Petrefacten wurde schon aufmerksam gemacht. Es macht sich hierbei ein auffallend scharfer Unterschied zwischen dem Steinbruchgebiet der alten Poste und dem an der Elbe geltend. Bei achtmaligem Besuche dieser Gebiete gelang es mir, mit Unterstützung der Arbeiter in der alten Poste folgende Species aufzusammeln:

Nautilus rugatus Fr. u. Schlbch.
Pholadomya nodulifera Mstr.
Cyprina quadrata d'Orb.
Pinna cretacea Schl.
Inoceramus Brongniarti Sow.
Vola quadricostata Sow.

Lima canalifera Goldf.
Catopygus Albensis Gein.
Micraster cf. *cor testudinarium* Gldf.
Cidaris cf. *subvesiculosa* d'Orb.
 cf. *Cyclabacia Fromenteli* Bölsche.
Spongites Saxonicus Gein.

Auffallend war, dass manche dieser Species auf enge Räume beschränkt sind. *Lima canalifera* Goldf. ist in den Brüchen der unteren alten Poste sehr häufig, besonders in den grössten, fast als Quarzconglomerat zu bezeichnenden Bänken des Steinbruches 308. Thalaufwärts nimmt sie an Häufigkeit ab und wird in den Brüchen der Herrenleithe durch *Cyprina quadrata* d'Orb. ersetzt, die nun rasch an Häufigkeit zunimmt, während *Lima* ganz verschwindet. Es ist dies nicht darauf zurückzuführen, dass man im Thale aufwärtssteigend aus den unteren Horizonten in die höheren kommt. Auch auf die Gesteinsverhältnisse lässt sich dies nicht zurückführen, denn im Bruche 308 kommt *Lima canalifera* auch in den feinkörnigen Schichten nicht selten vor. *Pholadomya nodulifera* fand sich nur in zwei Brüchen im oberen Ende der alten Poste.

Ganz anders ist die Fauna, der man im Elbthale begegnet. Fast Alles, was hier gesammelt wurde, entstammt der oberen Bank des Bruches 44. Es fanden sich:

Cardium Ottoi Gein.
Vola quadricostata Sow.
Lima canalifera Goldf.
Ostrea frons Park.

Ostrea semiplana Sow.
Exogyra lateralis Nilss.
Exogyra cf. *laciniata* Nilss.

Nur zwei Species treten also überall im Ueberquader auf. *Lima canalifera* Goldf., die in der alten Poste so häufig ist, kam hier in zwei Exemplaren vor. *Vola quadricostata* Sow. hingegen, die hier ganz gemein ist, begegnete ich nur ein einziges Mal in der alten Poste. Es lässt sich dies nicht anders als dadurch erklären, dass im Elbthal die tieferen, dem Thone direct auflagernden Schichten aufgeschlossen sind. Vielleicht ändern längere Beobachtungen, wozu mir auch weiterhin Gelegenheit gegeben ist, noch manches an den Verhältnissen des Vorkommens der Species.

*) Erläut. zu Sect. Königstein, p. 12.

**) Abhandl. der Isis 1895, p. 78.